Bezirksbeauftragte für Feuerwehrsenioren hielten Landestagung ab

Diese jährlich einmal stattfindende acht Tagesordnungspunkte umfassende Landestagung fand kürzlich unter dem Vorsitz des Ehrenlandesfeuerwehrrates Erwin Draxler, Beauftragter für Feuerwehrsenioren im Landesfeuerwehrverband Steiermark, im Gasthaus Schober, vlg. Treitlerwirt, in Fluttendorf, Marktgemeinde Mooskirchen, statt.

Punkt 1 – Begrüßung

ELFR Draxler führte die Begrüßung durch. Er verlieh seiner Freude Ausdruck, dass der Voitsberger Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Gustav Scherz und BR d. F. Rudolf Lobmig vom Landesfeuerwehrkommando Steiermark, Chefredakteur der Feuerwehrfachzeitschrift „Blaulicht" für die Landesfeuerwehrverbände Steiermark, Kärnten und Tirol, an dieser Tagung teilnahmen. LBD Franz Hauptmann hatte seine Teilnahme zugesagt. Er musste aber wegen einer wichtigen Angelegenheit seine Teilnahme an dieser Tagung absagen. Er wünschte dieser Tagung einen guten Verlauf. Ein weiterer Gruß galt den Feuerwehrbezirksbeauftragten für Feuerwehrsenioren mit den zwei ältesten Seniorenbeauftragten, EOBR Edi Schuch, Fürstenfeld, (81 Jahre) und EABI Franz Gehr, Voitsberg, (76 Jahre). Von den 17 Bezirksbeauftragten sind nur zwei Kameraden dieser Tagung entschuldigt ferngeblieben. Auch diese anwesenden Senioren wurden herzlichst begrüßt.

Punkt 2 – Ehre ihrem Andenken

Anschließend an diese Begrüßung wurde stehend in einer Trauerminute der uns in die Ewigkeit vorangegangenen Kameraden gedacht.

Punkt 3 – Landesseniorentreffen 2005

ELFR Draxler berichtete kurz über das im nächsten Jahr geplante Landestreffen der steirischen Feuerwehrsenioren. Dieses wird in Mooskirchen stattfinden. In groben Umrissen erläuterte er das Programm. Die Anreise soll mit Autobus, Feuerwehrfahrzeug oder Privat-PKW erfolgen. Voraussichtlicher Termin ist Samstag, 27. August 2005. Eingeleitet wird dieses große steirische Kameradschaftstreffen mit einem Dankgottesdienst in der Pfarrkirche Mooskirchen, welcher von den Feuerwehrkuraten des Bezirksfeuerwehrverbandes gefeiert wird. Hernach findet im großen Festzelt (3000 Personen) bei freiem Eintritt ein kurzer Festakt statt. Die Mooskirchner Kulturvereine und Vereine des Unteren Kainachtales werden im Festzelt ganztägig ein buntes und vielseitiges Unterhaltungsprogramm bieten. Während des gesamten Festverlaufes ist bis 17 Uhr im Festzelt durchgehender Küchenbetrieb. Auch die Frauen der Feuerwehrsenioren werden eingeladen.

OBR Gustav Scherz musste berufsbedingt diese Tagung vorzeitig verlassen.

Punkt 4 – Bericht des Landesseniorenbeauftragten

Dieser teilte mit, dass er zahlreiche Seniorenveranstaltungen besucht habe. Er unterstrich die Wichtigkeit der Seniorentätigkeit innerhalb der einzelnen Wehren zur Unterstützung der aktiven Feuerwehrmannschaft in vielen Belangen, wenn diese Kameraden wegen Berufsarbeit den Feuerwehrdienst nicht ausüben könnten.

Wegen dienstlicher Obliegenheiten war es dem Mooskirchner Bürgermeister, BR Engelbert Huber, nicht möglich, von Anbeginn an dieser Tagung teilzunehmen. Daher sein verspätetes Eintreffen.

Punkt 5 – Bericht der Bezirksseniorenbeauftragten

An das Referat „Punkt 4" anschließend erstatteten die Bezirksseniorenbeauftragten ihre zufriedenstellenden Tätigkeitsberichte. EOBR Edi Schuch übernahm es, als ältester Bezirksseniorenbeauftragter, dem ELFR Draxler für seine Arbeit und seine Tätigkeit für das Feuerwehr-Seniorenwesen zu danken.

Punkt 6 – Allgemeine Diskussion

Die Absicht, das Landesfeuerwehrgesetz dahingehend abzuändern, bei Wahlen innerhalb der Wehren den Senioren (Ehrenmitgliedern) das Wahlrecht zu entziehen, führte zu heftigen Diskussionen. Einhellig herrschte die Meinung, dass Feuerwehrsenioren mit 50 und mehr Dienstjahren größtenteils noch vielseitig in den Wehren tätig seien und über das Wehrgeschehen oft besser Bescheid wüssten als junge und neu zur Wehr gekommene Kameraden. Deshalb wäre dies keine sinnvolle Lösung.

Punkt 7 – Grußworte

Bürgermeister BR Huber freute sich darüber, dass diese Arbeitstagung wieder in der Marktgemeinde Mooskirchen stattgefunden habe. Er führte aus, dass derzeit 170 Feuerwehrsenioren (Feuerwehrmänner über 65 Jahre) im Bezirksfeuerwehrverband Voitsberg gemeldet seien. Die Hilfestellungen dieser Altkameraden könnten daher nicht hoch genug eingeschätzt werden. Huber dankte den Feuerwehrsenioren für diese Tätigkeit und schloss seine Ausführungen mit dem Wunsch, ihre Feuerwehr noch viele Jahre unterstützen zu können.

Punkt 8 – Schlusswort des Landesseniorenbeauftragten.

Nach erschöpfter Tagesordnung bedankte sich Draxler für die aktive Tätigkeit und erbat für die Zukunft weitere Mitarbeit. Er wünschte allen Kameraden viel Gesundheit und Wohlergehen und schloss mit einem „Gut Heil" diese Tagung. Draxler hat persönlich alle Kameraden zum Mittagessen – wie könnte es anders sein zu einem schmackhaften Backhenderl – eingeladen. **EABI Franz Gehr**

10. Dezember 2004